

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525

Harer, Peter

Halle, 1881

Das 48. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

wider zu Mörlin versamblet, vnd daselbst etlich tag, biß sie sich wol gesterckt hatten, gelegen, seind folgentz wie gemelt wird, gezogen, vnd mit der that gehandelt, Vnd obwol die Speyerische Bauern vom Brurain, ihres Herrn des Bischoffs Schloß zuverwahren Jungenommen, haben sie doch in dasselb Schloß Magdeburg, obwendig Landaw gelegen, die Bawern gelassen, vnd es im Boden außbrennen lassen.

Das 47. Cap.

Wie Azmus von der Hauben, ic. das Kloster
Frankenthal geplündert.

Es war ein Edelman zu Dirmbstein wonhafft, Azmus von der Hauben, der hieng ein leicht Gesindlein an sich, fiel dem Pfarrherrn daselbst ins Hauß, nahm ihm das seinig, zog darnach ohnbetracht seiner Ehren vnd Verwandnuß, auch wie seine Voreltern bey der Pfalz herkommen, mit einem heufflein gen Frankenthal ins Kloster, Nam dasselb Inn, ließ es allerdings Plündern, Berauben, zerreissen vnd verwüsten, hatte ihm fürgenommen, weiter dermassen zuhandeln.

[60]

Das 48. Cap.

Welcher massen sich der Pfalzgraff
bewart.

Dzweil dann weder Glaub, Ehr noch Trew von den Bawren gehalten oder betracht ward, vnd Sein Churfürstl. Gn. deren vnd anderer vrsachen halber, den ernst je für die hand nemen, vnd auff mittel bedacht sein muß, solchem grausamen ubel zu begegnen, damit das weitschwebend, Blutdürstig, verwegen vnd mitwillig fürnehmen der trewprüchigen Vnderthanen gegen ihren Oberkeiten dermal eins gedempfft werden möcht, vnd deme nicht mit schädlicher gedult, länger zu gesehen würde, So bewarb sich Sein Churfürstl. Gn. ehlends bey dero Herrn Gefreundten Verwandten vnd Vnderthanen, nicht allein Seiner Churfürstl. Gn. Herrn Brudern, dero Herrn

Freundten, sonder auch gemeinem Oberland zu gut, Schickt sich also zum Heerzug, hielt darneben bey dem löblichen Bund zu Schwaben, dieweil sie auch ein Glied desselben war, umb hilff an, brachte in kurzem von Grafen, Herrn, Edeln der Pfalz verwanden, ein schönen Raifigen zeug, auff die 1000. Pferd zuwegen, desgleichen bey 3000. bestes Fußvolcks. So kam auch ihrer Churfürstl. Gn. zu hülff, der Hochwürdigst Fürst vnd Herr, Herr Reichart, Erzbischoff zu Trier, des H. Römischen Reichs zu Gallien, vnd durch das Königreich Arlate Erzcankler vnd Churfürst, in eigner Person, mit 300. wolgerüster Pferden, vnd 1500. wolgerüster Niederländischer Knecht. So schickt der Durchleuchtig Hochgeborne Fürst vnd Herr, Herr Philips, Landgraff zu Hessen, Graff zu Cazenelebogen, zu Dieß, Ziegenhain vnd Nieda, ic. So viel [61] er seiner eignen sach halben thun kondt, auch etlich Raifige Pferd, vnd wo derselb nicht mit seiner eignen Landschafft, die gleichfals auffrührisch, zu thun gehabt, were er villsleicht mit einem andern zeug erschienen.

Das 49. Cap.

Wie der Landgraff zu Hessen gegen den Bawren in seinem Fürstenthumb gehandelt.

ES hatten sich umb Georgij solcher eigenwilliger Bawren vnder dem Apt von Hirschfeld ein gute Summa erstlich versamblet, den Flecken Hirschfeld Ingenommen, desgleichen ein merklicher hauff umb Fulda, auff 6000. Vnd als sich Seiner Fürstl. Gn. eigen Landsassen zu ihnen bewegten, auch schon viel Flecken, vnd Häuser Ingenommen, sonderlich das Städtlein Bach, desgleichen viel Klöster beraubt vnd verwüst hatten, Erhub sich Sein Fürstl. Gn. der Landgraff, mit seiner Ritterschafft, Knechten vnd etlichen seiner gehorsamen Vnderthanen, so viel er in der eyl zu wegen bringen kont, zoge solchem hauffen vnder augen, vnd als er auff ein Weil wegs nahe gen Hirschfeld kam, (dann daselbsten ein gute Summa der Bawren in einem hauffen lagen) schickte Sein Fürstl. Gn. an die 40. Pferd zu ihnen, ließ ihn sein ungenedig ge-